

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 60.

Sonnabend, den 1. März.

1845.

Germania.

Lied der deutschen Studenten in „Kaiser Friedrich in Prag“, Trauerspiel von F. Gustav Kühne*).

D ich betäubter Freiersmann,
 Ich such' nach meiner Braut,
 Die ich doch nirgend's finden kann,
 Ist sie mir schon getraut.
 Du bist nicht fern, Du bist nicht nah,
 Wo find' ich Dich, Germania?

Germania!

Du bist nicht schön, Du bist nicht jung,
 Und doch lieb' ich Dich sehr.
 Daß ich Dich lieb', ist mir genung,
 Und das betrübt mich schwer.

Ich ruf nach Dir, Du alte Braut,
 Ich ruf Dich still, ich ruf Dich laut,

Germania!

Ich suchte Dich am Donaustrand,
 Und auch beim Vater Rhein,
 Ich suche Dich im Böhmerland,
 An Elbe, Weser, Main.

All überall Germania,
 Und doch nicht hier und doch nicht da,

Germania!

Ach bist Du schon verweilt, derweil
 Mein Herz noch glüht und blüht?
 O komm' doch endlich alleweil
 Bevor die Jugend flieht.

Jungfrau, Jungfrau Germania,
 Annoch sind deine Freier da!

Germania!

*) Die Musik ist vom Capellmeister Marschner in Hannover.

Thierquälerei.

Mit Recht wurden im 49ten Stücke dieses Blattes die mancherlei Mißhandlungen der Pferde zur Sprache gebracht, deren sich ihre Besitzer noch immer durch Ueberladung der Fuhrwerke, durch zu lange dauernde, mit den Kräften der Thiere nicht in Verhältniß stehende Anstrengung und die Droschkenführer noch insbesondere dadurch schuldig machen, daß sie zu ihren, fast ununterbrochenen und deshalb um so mehr ermüdenden Fahrten oft allzuschwächliche, kümmerlich genährte und ziemlich abgetriebene, ja zuweilen gar lahm gehende Pferde gebrauchen, und man muß sich um so mehr verwundern und es beklagen, daß diesen

Quälereien nicht auf thatkräftige Weise abgeholfen wird, da hier schon seit mehren Jahren ein besonderer Verein zum Schutze der Thiere besteht. Der Verfasser jenes Aufsatzes fragt, ob es nicht Mittel gebe, den Rohheiten und Grausamkeiten der gedachten Art auf die Spur zu kommen? Von Unkenntniß derselben aber kann nicht die Rede sein. Sie werden oft genug bemerkt und jeder nicht ganz Gleichgiltige und Gefühllose hat sie gewiß entweder selbst auf der Stelle gerügt oder, wo er dies nicht vermochte, gehörigen Orts angezeigt. Allein dergleichen Anzeigen scheinen häufig ohne Erfolg zu bleiben. Diese Erfahrung hat ein Freund des Verfassers gegenwärtiger Zeiten, welcher, wie Letzterer selbst, Mitglied des erwähnten Vereins ist, vor einiger Zeit in einem ähnlichen Falle gemacht. Er oder einer der Seinigen hatte nämlich Gelegenheit, wahrzunehmen, wie schonungslos an Markttagen von manchen Käuferinnen lebendigen Federviehs und der Fische beim Fortschaffen dieser Thiere in ihre Wohnungen zu Werke gegangen wird, und hiers von dem Vorstand des mehr bemerkten Vereins schriftlich in Kenntniß gesetzt, ohne daß gleichwohl irgend etwas zu Abstellung dieses Uebelstandes verfügt worden ist. Was ist nun, fragt man sich, der Grund dieser geringen Wirksamkeit einer in so humanem Sinne errichteten Gesellschaft? und warum gelingt ihr nicht, was solchen Verbindungen in andern deutschen Provinzen, namentlich in Bayern, auf ausgezeichnete Weise gelungen ist? An dem guten Willen der sehr ehrenwerthen Männer, welche an der Spitze derselben stehen, kann wohl die Schuld nicht liegen und eben so wenig glaublich ist es, daß unsere verehrte Obrigkeit, welche zur Ausführung jedes gemeinnützigen und zweckmäßig befundenen Unternehmens willig die Hand bietet, wenn Anträge zur Abstellung der angeführten und ähnlicher Ungeburnisse an sie gebracht werden, solche unbeachtet lassen und zurückweisen sollte.

Ist man vielleicht bei seinen Bestrebungen hin und wieder auf unerwartete Hindernisse und Schwierigkeiten gestoßen? Aber nicht jedes Hinderniß ist unübersteiglich und nicht alles Schwierige ist unmöglich. Oder fehlt es an dem kräftigen Zusammenwirken der Bethelligten, auf welches freilich bei Anstalten der gedachten Art Alles berechnet ist, und worin ihr eigentlicher Nutzen besteht? und hier könnten wohl von Zeit zu Zeit stattfindende Zusammenkünfte und mündliche Besprechungen dienlich sein. Jedenfalls wäre aber sehr zu wünschen, daß das Publicum über die Ursachen jener betrübenden Erscheinungen Aufschluß erhielte, das mit bei den Wohlgesinnten die Theilnahme an der guten Sache ungeschwächt bleibe und ihr Eifer, die Zwecke des Vereins zu fördern, nicht erkalte.

S — — ch.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 28. Februar 1845.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. f.	k. S.	—	140½	And. anal. Ld'or à 5 f nach gering.	—	—	—	S. erbländ. Pfand- briefe v. 500 . . . f	98½	—	—
	2 Mt.	—	—	Anamünzungs-Fusse auf 100	—	11½*)	—	„ v. 100 u. 25 -	100½	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. f.	k. S.	102½	—	Holländ. Ducat. à 3 f . . . do.	—	6½†)	—	„ lausitzer do . 3 f	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserliche do. do. . . . do.	—	6½†)	—	„ do do. . 3½ f	—	—	—
Berlin pr. 100 f Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Breslauer do. do. . à 65½ As do.	—	6½†)	—	Leipzig-Dreadner Eisenb.-Part- Obligationen à 3½ f pr. 100 f	—	107½	—
	2 Mt.	—	—	Passir . do. do. . à 65 As do.	—	6½†)	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3½ f in Pr. Cour. . . pr. 100 f	—	99½	—
Bremen pr. 100 f Ld'or à 5 f	k. S.	—	111½	Conv.-Species und Gulden . do.	—	4½	—	Hamburg Feuer-Cass.-Anl. à 3½ f (300 Mk. B = 150 f)	—	95½	—
	2 Mt.	—	—	Idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	4½	—	K. K. Oestr. Met. à 5 f pr. 150 g. C.	—	116½	—
Breslau pr. 100 f Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Gold pr. Mark fein Cöln. . do.	—	—	—	do. do. à 4½ f do. do.	—	106	—
	2 Mt.	—	—	Silber . do. do. . do.	—	—	—	do. do. à 3½ f do. do.	—	81	—
Frankfurt a. M. pr. 100 f. in S. W.	k. S.	57	—	Staatspapiere, Actien etc., excl. Zinsen.				—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 f	93½	—	—	Lauf. Zins. à 103 f im 14 f Fuss	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150½	—	à 3 f im 14 f F. { kleinere . . .	—	96	—	Wien B.-Act. pr. St. excl. l. Z. à 103 f	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe v. 1000 u. 500 f	98½	—	—	Leipzig do. à 250 f excl. Z pr. 100 f	—	160	—
London pr. 1 f Sterl.	k. S.	6. 25 ½	—	à 3½ f im 14 f F. { kleinere . . .	—	—	—	Leipzig-Dreadner Eisenb.-Actien à 100 f excl. Zinsen pr. 100 f	—	143½	—
	2 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine v. 1000 u. 500 f	97	—	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 f excl. Zinsen pr. 100 f	—	101½	—
Paris pr. 300 France	k. S.	—	80½	à 3 f im 20 f F. { kleinere . . .	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 f excl. Zinsen pr. 100 f	—	115	—
	2 Mt.	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen v. 1000 u. 500 f	94½	—	—	Chemn.-Ries.-E.-A. excl. Z. pr. 100 f	104	—	—
	3 Mt.	—	—	à 3 f im 14 f F. { kleinere . . .	—	—	—	Löb-Zitt Eis.-A. excl. Z pr. 100 f	—	101½	—
Wien pr. 150 f. Conv. 30 Kr.	k. S.	—	104½					—	—	—	—
	2 Mt.	—	—					—	—	—	—
	3 Mt.	—	—					—	—	—	—
Augustd'or à 5 f à 1/2 Mk. Br. u. à 12 K. 8 G. . . . auf 100	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 3 Pf.				—	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 f. Idem: do	—	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 7 Pf.				—	—	—	—

Am Sonntage Lätare predigen:

zu St. Thomä:	Früh	9 Uhr	Hr. D. Kinthardt,
	Mittag	12 Uhr	M. Küchler,
	Besp.	2 Uhr	D. Reishner;
zu St. Nicolai:	Früh	9 Uhr	D. Fischer,
	Besp.	2 Uhr	M. Tempel;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Edfner,
	Besp.	2 Uhr	M. Lampadius;
zu St. Petri:	Früh	9 Uhr	M. Naumann,
	Besp.	2 Uhr	M. Großmann;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Bärkert,
	Besp.	2 Uhr	M. Passig;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kris, E.;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänsel,
	Besp.	12 Uhr	Vetstunde und Examen;
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr		Dieliß;
Katechese in der Arbeitsschule:	9 Uhr		Nagenzaur;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	Past. Blas;
kathol. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	P. Sommer;
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	M. Blüher.

Montag zu St. Nicolai: Hr. M. Simon.
 Dienstag zu St. Thomä: M. Großmann.
 Mittwoch zu St. Nicolai: Cand. Fleischmann. } Um 7 Uhr.
 Donnerstag zu St. Thomä: Cand. Pinfert.
 Freitag zu St. Nicolai: D. Fischer.

Söhner:

H. D. Reishner und Hr. M. Simon.

Notette.

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche:
 Wenn ich, o Schöpfer, Deine Nacht se, von Gradehand.
 Auf Gott und nicht auf meinen Rath se, von Schicht.

Liste der Getauften.

Vom 21. bis mit 27. Februar.

- a) Thomaskirche:
 1) Hr. N. Kothe's, Advocatens Tochter.
 2) Hr. M. Kerschmars, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
 3) Hr. M. Richters, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
 4) Hr. J. L. Grawerts, Bürgers und Uhrmachers S.

- 5) Hr. J. B. Jena's, Bürgers und Schneidermstrs. S.
 6) Hr. H. L. Friedleins, Bürgers und Schuhmacher-
 meisters Sohn.
 7) Hr. H. G. Reifs, Bürgers und Büchsenmachers Tochter.
 8-9) Hr. F. E. Köfners, Geschäftsführers Zwillingss
 Sohn und Tochter.
 10) Hr. P. J. E. Herberts, Bürgers und Schneiders
 meisters Tochter.
 11) Hr. J. F. E. Frey's, Schenkwrths und Hausbesizers
 Tochter.
 12) Hr. H. G. Gangloffs, Bürgers und Hausbesizers Sohn.
 13) Hr. J. G. Freybergs, Bürgers und Hausbesizers Sohn.
 14) Hr. E. G. Hanns, Bürgers und Schenkwrths Tochter.
 15) Hr. G. Kerschmars, Factors Tochter.
 16) G. H. Mühlhahns, Instrumentmachers Tochter.
 17) G. D. Eichlers, Ballenbinders Sohn.
 18) J. G. Schwarz's, Markthelfers Sohn.
 19) J. A. L. Hempels, Handarbeiters Tochter.
 20) Hr. D. B. Reifs's, Schriftsehers Tochter.
 21) F. G. E. Wunders, Zimmergesellens Sohn.
 22) E. G. Schmidts, Markthelfers Sohn.
 23) J. G. Nischke's, Hausmanns Tochter.
 24) J. G. Reichmanns, herrschaftlichen Kutschers Sohn.
 25) J. E. Gründlers, Schuhmachers Tochter.
 26) F. W. Lobse's, Schneiders und Einwohners Sohn.

- b) Nicolaikirche:
 1) Hr. H. Langers, Organistens an der Pauliner Kirche
 Tochter.
 2) Hr. G. Steinerts, Schriftsehers Tochter.
 3) Hr. E. G. Auerbachs, Holzwaarenhändlers Sohn.
 4) Hr. J. F. E. Ulrichs, Bürgers und Schuhmachers
 meisters Tochter.
 5) Hr. E. J. Göpfe's, Buchdruckergehilfens Tochter.
 6) Hr. G. Badstüblers, Mitalieds eines Musikchors S.
 7) Hr. E. J. L. Salomons, Drs. med. Tochter.
 8) Hr. F. L. Winklers, Waisenvaters im Georgenhaus
 Tochter.
 9) E. G. Haubolds, Wachtstucharbeiters Sohn.
 10) F. F. Hilligs, Kofferträgers Sohn.
 11) G. A. Schumanns, Handarbeiters Sohn.

- c) Reformirte Kirche:
 1) Carl Richard Nebentisch, Schuhmachermeisters Sohn.
 2) Johann Karl Gustav Hermann, Schieferdeckermeisters S.

Getreidepreise vom 21. bis 27. Februar.

	3 Tlir. 12 Ngr. — Pf. bis 3 Tlir. 15 Ngr. — Pf.
Weizen	2, 15, —, 2, 20, —
Korn	2, 2, —, 2, 5, —
Gerste	1, 10, —, 1, 12, —
Hafser	—, 20, —, 1, 5, —
Kartoffeln	3, —, —, 3, 5, —
Erbsen	—, 20, —, —, 27, —
Hen	2, 15, —, 3, 10, —
Stroh	—, 10, —, —, 15, —
Butter	

Holz, Kohlen, und Kalkpreise.

	7 Tlir. 5 Ngr. — Pf. bis 8 Tlir. — Ngr. — Pf.
Büchholz	6, 5, —, 6, 20, —
Birchholz	5, —, —, 5, 20, —
Eichenholz	5, —, —, 6, 20, —
Eichenholz	4, 25, —, 5, 12, —
Kiefernholz	3, 10, —, —, —, —
Korb Kohlen	—, 17, —, 1, —, —
Schl. Kalk	

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 1. März 1845:

Zum zweiten Male:

Kaiser Friedrich in Prag,

Trauerspiel in 5 Acten von F. Gustav Ruyne.

Personen.

Friedrich III., römisch-deutscher Kaiser,	Herr Marr.
Erzherzog Maximilian, sein Sohn,	Herr Richter.
Blaska,	Fräul. Bernhard.
Ulrika, Tochter Vladislaws, Königs in Böhmen und Ungarn,	Frau Dessoir.
Der Bojat von Prag,	Herr Bergmann.
Florio, Page des Kaisers,	Fräul. Schneider.
Wackerbarth, Leibarzt und Säckelmeister des Kaisers	Herr Stürmer.
Peter Burda, Erzieher des Erzherzogs Max	Herr Paulmann.
Kolla, Blaska's Dienerin,	Frau Sattler.
Ein kalserlicher Herold,	Herr Hofmann.
Ein ungarischer Ritter,	Herr Saalbach.
Ein Kammerdiener des Kaisers,	Herr Lehmann.
Erster,	Herr Guttman.
Zweiter,	Herr Lincke.
Dritter,	Herr Salomon.
Ein Officier. Soldaten. Bürger. Volk.	

Ort der Handlung: Prag. Zeit: bald nach 1471, dem Todesjahr des Königs Georg Podiebrad.

Sonntag den 2. März: **Die Tochter des Regiments,** romantisch-komische Oper von Donizetti. Dirigirt von Herrn Kapellmeister Meyer.Montag den 3. März: **Der Minister und der Seidenhändler,** Lustspiel nach dem Franz. von H. MarrDienstag d. 4. März: **Bürgerlich und Romantisch,** Lustspiel von Buernfeld.**Bekanntmachung.**

Bei Gelegenheit einer am 14. Februar dieses Jahres zu Genf in der Schweiz verübten Mordthat und Brandstiftung sind die sub © beschriebenen vier Taschenuhren

entwendet worden.

Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniss bringen, warnen wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der Uhren und fordern Jeden, welchem davon etwas vorkommen oder bereits vorgekommen oder endlich der Dieb bekannt sein sollte, hierdurch auf, sich schleunigst bei uns oder bei der nächsten Polizeibehörde zu melden.

Leipzig, am 25. Februar 1845.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

Verzeichniss der entwendeten Uhren.

- 1) Eine Repetir-Uhr ohne Glocke und Federn (à too), von altmodischem Aeußern und geringem Goldgehalte, mit Messing-Kapsel, ziemlich hoch gebaut, 18 bis 20 Linien im Durchmesser, auf dem Zifferblatte mit der Schrift: Jubilé Chappuis à Genève versehen;
- 2) eine goldene Cylinder-Repetiruhr, 18 bis 20 Linien im Durchmesser;
- 3) eine silberne, vergoldete Uhr (sogenannte Savonnette) mit guilochirtem Gehäuse, 18 Linien im Durchmesser;

4) eine goldene dergleichen für Damen, sehr klein, mit silbernem Zifferblatte.
Diese drei letzten Uhren haben auf der Kapsel vermuthlich den Namen Oltramare.

Zehntes Concert der „Euterpe“

heute den 1. März

im Saale der Buchhändlerbörse.

Sinfonie von Mozart mit dem poet. Gegenbild von Apel. Ouverturen: „Der Meineid“ von Ad. Köhler. „Leonore“ von Beethoven. Cavatine aus „Robert der Teufel“ (Gnade) von Meyerbeer, gesungen von Fräul. Bamberg. Duett aus „Jessonda“ von Spohr (schönes Mädchen), gesungen von Fräul Bamberg und Hrn Rudolph. Fantasie für das Violoncelle über russische Thema's von Kummer, vorgetragen von Herrn N. Tautmann.

Das Concert für Metall-Oboe

im Saale des Gewandhauses

kann wegen einer bestehenden Landesherlichen Verordnung nicht Montag den 3. März stattfinden, sondern ist auf Sonntag den 2., Abends 6 1/2 Uhr festgesetzt.

Pilletts à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Hrn. Hofmeister, so wie an der Cassé zu haben.

Das Programm wird durch Zettel bekannt gemacht werden.
Louis Krüger.

Leipziger Kunstverein.

Heute den 1. März von 6 bis 9 Uhr 10. Wandausstellung. Original-Handzeichnungen und Kupferstiche eines Meisters, von Herrn Maler Börner.

Den geehrten Mitgliefern des

sächsischen Kunstvereins

diene zur schuldigen Nachricht, daß von den Ankäufen für 1844 34 Stück Gemälde etc. hier angekommen sind und in den hierzu gütigst bewilligten Räumen des Leipziger Kunstvereins am Thomaskirchhofe

Mittwochs den 26. Februar,

Sonntags den 2. März.

in den bekannten Mittagsstunden zur Ansicht ausgestellt sein werden.

Zur Ertheilung näherer Auskunft ist der Unterzeichnete mit Vergnügen bereit. Leipzig, am 24. Februar 1845.

Hermann Schuhl.

Die Unterzeichneten erlauben sich die ergebenste Anzeige, daß morgen Sonntag den 2. März ihre Ausstellung:

plastischer Tableaux,

Hainstraße Nr. 29, Apotheke zum weißen Adler, 1. Etage, eröffnet wird. Diese Stereogramen erfreuten sich ohnlängst in Dresden des schmeichelhaftesten Beifalles unsers allerverehrten Königshaus und der Bewohner der Residenz, weshalb auch in dem kunstsinigen Leipzig einem gleichen ehrenden Zuspruche entgegensehen zu dürfen hoffen

Schilbach & Comp.

Die Ausstellung

der zur Verloosung zum Besten der Suppen- und Arbeitsanstalt des Frauen-Hilfs-Bereines bestimmten Gegenstände, im Logenhaus hinter der Neukirche, ist täglich früh 9 bis 12 Uhr, Nachmittags 2 bis 5 Uhr geöffnet. Loosverkauf ebendasselbst, und außer den obigen Stunden beim Castellan im nämlichen Hause.

So eben versandten wir und ist in Leipzig durch **Arnold, Neclam, C. Goetz** und alle andern Buchhandlungen zu beziehen:

Handbuch für Sächsische Stadträte, Rathmänner und Stadtverordnete, d. i. die **Städteordnung** in ihrer Anwendung auf größere und kleinere Städte, ausführlich erläutert und mit allen gesetzlichen und präjudicellen Erörterungen bis auf die neueste Zeit versehen. Preis $\frac{1}{2}$ Thlr.

Die Königl. Sächs. Gesindeordnung, oder was ist zwischen Dienstherrschaft und Gesinde im Königreich Sachsen **Rechtens**, eine deutliche und vollständige Erklärung der gegenseitigen Rechte und Verbindlichkeiten des Gesindes und der Dienstherrschaften. Preis $\frac{1}{4}$ Thlr. oder $7\frac{1}{2}$ Ngr.

Alphabetische Zusammenstellung der Bestimmungen des neuen Grund- und Hypothekengesetzes im Königreich Sachsen, als erleichterndes Hilfsmittel bei Anlegung der neuen Hypothekenbücher, von **M. E. Merbach**, Viceactuar im K. Justizamte Radeberg. Preis $\frac{1}{4}$ Thlr.

Verlagscomptoir in Grimma.

Bei **C. S. Neclam sen.** (Grimm. Straße Nr. 23/683) ist zu haben:

Gesuch einer Anzahl evangel.-luth. Glaubensgenossen Freibergs um Verleihung einer freieren Verfassung für die evangel.-luth. Kirche Sachsens, an das Königl. Hohe Ministerium des Cultus etc. etc. Preis 1 Ngr.

Robert Blum's | **Portraits**
Johannes Ronge's | à 10 Ngr.,
in Bronzerahmen mit Glas à 1 Thlr.

sind fortwährend zu haben bei
Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2.

Ronge's Portrait,

En relief-Druck à $2\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt **Julius Bierlig**.

Anzeige.

Die in der Bekanntmachung der Directorien des Phönix-Bereines 1. und 2. Abtheilung vom 24. Februar bestimmte Ausloosung findet für die 1. Abtheilung des Phönix-Bereines am 3. d. M. Nachmittags punct 2 Uhr, Petersstraße in Stadt Wien 1 Treppe hoch statt, und es werden die resp. Mitglieder obigen Vereines ersucht, derselben recht zahlreich beizuwohnen. Leipzig, den 1. März 1845.

G. A. E. Degen, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Da ich von heute an mein Verkauflocal, Nicolaistraße Nr. 27, an Herrn **Louis Schwesler** abgetreten, so danke ich für das mir darin gewordene Vertrauen, und bitte zugleich, selbiges auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Julius Fickert.

In Bezugnahme auf Obiges bitte ich, das Vertrauen, welches Herrn **Julius Fickert** zu Theil geworden, mir nicht zu entziehen, da ich mich bestreben werde, selbiges durch reelle Bedienung zu rechtfertigen. Leipzig, den 1. März 1845.

Louis Schwesler, Seifenfedermeister.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das von mir bisher geführte, unter der Nicolaischule befindliche

Holz- und Spielwaarengeschäft

Herrn C. F. Dost allhier

käuflich, — jedoch ohne alle Activa und Passiva, die ich selbst regulire — überlassen habe, welches derselbe von heute an für seine Rechnung fortführen wird.

Für das mir in diesem Geschäft zu Theil gewordene ehrenvolle Vertrauen herzlich dankend, bitte ich ergebenst, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger gefälligst übertragen zu wollen.

Meine Kräfte bleiben nun der von mir seit einigen Jahren errichteten Kartenfabrik allein gewidmet und übernimmt Herr **Dost** den Verkauf von Spielkarten en detail.

Ergebenst empfiehlt sich **J. S. Schulze**.

Leipzig, den 1. März 1845.

Auf obige Anzeige des Herrn **Schulze** mich ergebenst beziehend, bitte ich das demselben geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen, und zeichne mit aller Hochachtung

Leipzig, den 1. März 1845. **Chr. Fr. Dost**.

Durch unsere Anzeige vom 22. Februar scheint sich die irrige Meinung verbreitet zu haben, daß der Name

Café anglais

durch unsere Firma **Steiner & Comp.** ersetzt werden sollte; dieser müssen wir hiermit widersprechen, indem wir es unter demselben Namen fortzusetzen gedenken.

Um gütigen Zuspruch und zahlreiche Bestellungen bittend, auf deren Bedienung und Ausführung wir allen unsern Fleiß verwenden werden, empfehlen wir uns bestens.

Steiner & Comp.

Gesundheits-Sohlen,

welche durch einen künstlichen Delstoff so zubereitet sind, daß sie jeden schädlichen Einfluß der Feuchtigkeit von den Füßen abhalten. Man legt diese ungemein weichen Sohlen in die Strümpfe, um hierdurch allen Krankheiten, die durch Erkältung der Füße herbeigeführt werden, zu begegnen; sie ziehen auch den Schweiß vollkommen an sich. Sie sind daher gegen Rheumatismus, Hämorrhoiden, Schnupfen, Kopf- und Zahnschmerz, Gicht u. s. w. besonders zu empfehlen und so dünn, daß sie in den engsten Damenschuhen zu benutzen sind.

F. B. Eulitz, Reichsstr. Nr. 3.

Blühende Spacintben

in vielen und schönsten Exemplaren stehen (da die ungünstige Witterung nicht gestattet, dieselben am Marktstande feil zu halten) billig zu verkaufen in Connewitz bei **C. Wiggand**, und können auch nach gefälliger Auswahl an den gewünschten Ort übersandt werden.

Um noch vor bevorstehender Messe mit mehreren Artikeln zu räumen und neuen Waaren Platz zu machen, verkaufen wir von heute an bis den 15. März folgende Waaren zu und unter Einkaufspreisen, als:

gelbbronzierte Gardinen-Rosetten à Paar von 4 Ngr. — 12 1/2 Ngr.;
 dergl. Gardinenstangen-Verzierungen à Paar 4 Ngr. bis 12 1/2 Ngr.;
 dergl. Gardinenarme à Paar 4 — 10 Ngr.;
 dergl. Klingelzuggriffe à Stück 6 — 15 Ngr.;
 gelb- und grünbronzierte Tafelleuchter à Paar 1 Thlr. 5 Ngr.;
 Messingschiebeleuchter mit breitem Fuß à Stück 12 u. 16 Ngr.;
 dergl. Handleuchter à Stück 6 und 8 Ngr.;
 schwarzpolirte Miniaturröhme mit Bronzerreifen à Stück 4 bis 10 Ngr.;
 gelbbronzierte Miniaturröhme à Stück 3 — 6 Ngr.;
 Spiegel mit vergoldeten Rahmen, 34 Zoll lang, 22 Zoll breit, à Stück 5 Thlr.;
 Schachspiele zu 5 und 7 1/2 Ngr.;
 feine Dominospiele, 2mal genietet à Spiel 10 Ngr.;
 kleine hübsche Camera Obscura à Stück 5 Ngr.;
 immerwährende Kalender à Stück 8 Ngr.;
 engl. Stahlschreibfedern das Groß in Schwächeln à 4 Ngr.;
 dergl. auf Karten à Duzend mit Federhalter 2 Ngr.;
 echte Wiener Bleisfedern à Duzend 3 Ngr.;
 gute Nürnberger dergl. à Duzend 2 Ngr.;
 Gummi-Hosenträger à Paar 5 Ngr.;
 Cocos, Nuß, Del, Soda-Seife das Packet von 4 Stück à 4 Ngr.;
 feine Tischklingeln à Stück 10 — 15 Ngr.;
 gute engl. Rasirmesser à Stück 4 — 15 Ngr.;
 Streichriemen zu Rasir- und Federmessern à Stück 6 — 12 Ngr.;
 gute Zahnbürsten à 2 1/2 Ngr., gute Scheeren à 3 Ngr.;
 lederne Kindertäschchen à 6 Ngr.;
 wollene dergl. à 8 Ngr.;
 Schemas zu Anweisungen, Kupferdruck, 100 für 6 Ngr.;
 Kinderflinten à 20 Ngr., Cadetsflinten à 3 1/2 Thlr.;
 lackirte Drahtgestelle zu 9 Gläsern à 20 Ngr., dergl. zu 12 Gläsern à 25 Ngr.;
 gute Kopfbürsten zu 6 und 7 1/2 Ngr.;
 gute lederne Cigarrenetuis à 5 Ngr.;
 Rasir- und Reisetuis von 25 Ngr. an;
 Klingelzüge von Manilla, Hanf von 15 Ngr. an.

Gebrüder Tecklenburg.

Strohüte zum Bleichen und Verändern
 werden angenommen: Brühl- und Nicolaisstraßen, Eckhaus Nr. 28/735 bei **Meißner & Comp.**



Alle Sorten Stroh- und Borduren-Hüte werden von jetzt an zum Waschen und Modernisieren angenommen in der Stroh- und Modehut-Fabrik von

C. Wagner, Petersstraße Nr. 8.

Strohüte werden gut gewaschen und modernisiert bei **G. Hausmann, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 9.**

Zur Benachrichtigung.

Die erwarteten Zusendungen der neuesten Pariser Umschlagetücher und Long-Chawls in Wolle und Cachemir trafen heute ein. Leipzig, den 27. Febr. 1845.

L. Ohrtmann & Comp., Markt Nr. 14, 1. Etage.

Garnirte Filethauben und Filettücher sind wieder vorräthig bei

F. W. Schmidt & Comp., Stieglitz's Hof.

Briefpapier

mit En relief-Ansichten empfiehlt

Julius Bierlig.

Unser Lager

ungebleichter und gebleichter baumwollener Strickgarne,

4 und 6 drähtig, ist vollständig sortirt.

F. W. Schmidt & Comp., Stieglitz's Hof.

Den

Herren Rauchern

empfehlen wir:

Cuba 7 Stück für 2 1/2 Ngr, 100 Stück für 1 Thlr., ganz feine Cuba mit Havanna, 6 Stück 2 1/2 Ngr., sehr schöne alte Domingo, halbschwer, 8 Stück 2 1/2 Ngr., Iris Hav., in hell und dunkel, à Stück 5 und 4 Pf., Regalia flora, fein und leicht, à Stück 4 Pf., La fama in Kistchen von 100 Stück à 1 Thlr. 6 Ngr., ganz reine Canaster, 8 Stück 2 1/2 Ngr., echte Havannese: Regalia, Ugues, Dos Amigos, Integridad Biada, Apollonia und Nunetz J. Matos, ff. Varinas und Portorico in Kisten in reeller Waare.

C. G. May & Comp.,

Hainstraße Nr. 19, neben der Tuchhalle.

Domingo-, Cuba- und Amersforter Deckblatt empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt

Theodor Schreckenberger,

Schützenstraße Nr. 27.

Beste trockene **Talg-Seife à 7 Pfund für 1 Thaler** empfiehlt

Theodor Schreckenberger,

Schützenstraße Nr. 27.

Voll-Häringe,

nach Qualität und Größe 5, 6, 8 u. 10 Stück für 2 1/2 Ngr., in Mandeln und Schocken billiger bei **F. B. Schöne,** Dresdner Straße, dem goldenen Einhorn gegenüber.

Kohlen-Niederlage,

Dresdner Straße Nr. 27,

beste durchgeworfene Steinkohlen	15 Gr.,
D. Qualität gemengt	14 Gr.,
beste trockene Braunkohlen	8 Gr.,
Coaks zur Stubenheizung	11 und 12 Ngr.

pr. Scheffel für 1 Ngr. prompt ins Haus geliefert.

Auch von den fehlenden **Wall-Nüssen** empfing eine Partie in schöner frischer Waare **Carl Schum.**

Hausverkauf. Zu verkaufen ist sofort aus freier Hand ein Haus mit darauf ruhender Schankgerechtigkeit und dabei befindlichem großen Gemüsegarten; dasselbe liegt eine Viertelstunde von Leipzig entfernt und enthält außer den zum Betriebe der Schankwirtschaft erforderlichen Localen noch 5 vermietbare Logis, auch können nöthigen Falls 2000 bis 3000 Thlr. unbezahlte Kaufgelder darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Herr **Sumprecht,** Petersstraße Nr. 18/116, 3 Könige, im Hofe links 1 Treppe.

Verkauf. Zwei fehlerfreie, braune, 5 und 6 Jahre alte, zum Reiten und Fahren brauchbare gute Pferde, einzeln oder zusammen: **Schützenstraße Nr. 25.**

80 Stück **fette medlenburger Hammel** stehen zu verkaufen bei **Ludwig Kühne** in Oschatz.

Zu verkaufen ist ein Doppelpult, ein mit Eisen ausgelegener Geldschrank und Zählisch zc. beim **Hausmann** in Lattermanns Hofe.

Zu verkaufen sind 2 Tische, 4 Ellen lang, 2 Tafeln zum Zusammenschlagen: Neumarkt Nr. 12.

Zu verkaufen ist ein seidnes Kleid für eine Confirmandin und ein hoher Kinderstuhl: Antonstraße Nr. 1, 2 Tr. links.

Zu kaufen gesucht wird eine Geldcasse: Nicolaistraße Nr. 54. **J. S. Rühlhorn.**

Zu kaufen gesucht wird ein Haus im Preise bis zu 12000 Thlr. und in der innern Stadt oder Vorstadt Leipzigs gelegen. Näheres wird franco poste restante Leipzig unter Adresse L. O., ohne Unterhändler, erbeten.

Zu kaufen gesucht wird ein Billard nebst Zubehör. Adressen bittet man Nicolaistraße Nr. 13, 2. Etage niederzulegen.

* * Sollte eine Familie die Erziehung eines Kindes gegen eine angemessene Entschädigung zu übernehmen gesonnen sein, so wird dieselbe gebeten, ihre Adresse unter der Chiffre A. Z. schriftlich bei dem Hausmann in der Katharinenstraße Nr. 16 niederzulegen.

Ein Uhrmachergehilfe von gefesteten Jahren, welcher die Leitung eines Geschäfts selbstständig übernehmen kann, findet bei mir sofort Condition.

Raumburg a. S., den 25. Febr. 1845.

Witwe Rost.

Gesucht wird ein Gartenbursche, welcher gleich antreten kann. Nur solche haben sich zu melden, die Kenntnisse in der Gärtnerei besitzen. Auskunft darüber ertheilt der Gärtner im Sossentbale.

Lehrlingsgesuch.

Ein Bursche, der Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich melden bei **B. Hornmann**, Petersstraße Nr. 3.

Einem jungen Menschen, welcher sich zum Schreiber bilden will, kann ein Unterkommen nachgewiesen werden durch Herrn **C. S. Kleinert**, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Ein Laufbursche von 14 bis 18 Jahren kann einen Dienst erhalten beim Tischlermeister **Hoffmann**, Gerbergasse Nr. 24.

In einer Residenzstadt Mittel-Deutschlands wird für die dortige erste Buch- und Musikalien-Handlung ein Lehrling unter annehmbareren Bedingungen gesucht. Nähere Mittheilungen werden gemacht in der Buchhandlung von **Gustav Brauns**, Universitätsstraße (silberner Bär).

Einige Demoisells, welche gut in Häuten zuarbeiten, so wie Lernende werden gesucht bei

S. Hausmann, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 9.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen: Hospitalstraße Nr. 1, 3te Etage, vis à vis Stadt Dresden.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches nicht zu schwaches Kindermädchen: am Schützenhaus, Georgenstraße Nr. 17.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches braves Mädchen für die Küche: Petersstr., 3 Rosen, im Seilergewölbe.

Gesucht wird zum 1. April eine gute Köchin. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, können sich melden: Reichels Garten Nr. 2, rechts, parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches, ordnungsliebendes Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist: lange Straße Nr. 1 A, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, das im Kochen nicht unerfahren sein darf, im Hause auf der Wilschinsel, Marienstraße Nr. 221 D parterre.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen: Burgstraße 7, parterre.

Gesuch. Ein in mittlern Jahren stehender Mann und Bürger einer kleinen Stadt, welcher seit 16 Jahren in einer bedeutenden Gerichts-Expedition als Copist beschäftigt gewesen, ist durch den Tod seines Herrn Principals genöthigt, ein anderweitiges Unterkommen, als Copist, Rechnungs- oder Geschäftsführer, Aufseher oder andere derartige Stellung unter bescheidenen Ansprüchen zu suchen und wird darauf Reflectirenden Hr. Schneidermeister **Neb**, Gewölbe Brühl alhier, weitere Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

Ein junger Mensch, der vom Militair frei ist, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausmann, ist schon lange in einem Geschäft und kann gute Zeugnisse aufweisen.

Näheres zu erfragen bei

Friedrich Stephan, Pleißengäßchen Nr. 13.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher im Billardspielen geübt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht ein baldiges Unterkommen als Marqueur. Adressen bittet man bei **Hrn. Nebhahn** im weißen Schwan gefälligst abzugeben.

* Ein junger Mensch von armen, aber rechtlichen Aeltern (nicht von hier), der seit ca. 3/4 Jahren am hiesigen Plage spärlich seinen Unterhalt verdient, hegt den sehnlichsten Wunsch, eine Profession zu erlernen. Vorzugsweise hat er Lust, Buchbinder zu werden. Sollte einer der Herren Professionisten geneigt sein, ihn in die Lehre zu nehmen, so wolle man gefälligst Offerten in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre B. B. # 100 gefälligst abgeben lassen.

Ein lediger Herr sucht zu Ostern ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafgemach in der Grimma'schen Vorstadt oder neuem Anbau. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn **Robert Schmidt**, vis à vis der Post.

Gesucht wird zu Johannis von pärtlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 60 bis 70 Thlr. in der Stadt oder nähren Vorstadt, nicht höher als 2 Treppen. Adressen mit F. G. gezeichnet bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis von 40 bis 60 Thlr., sei es auch in einem hellen Hofe. Auskunft Katharinenstraße Nr. 374/26, 1 Treppe.

Logisgesuch. Zu Ostern d. J. wird von einem Beamten eine Wohnung in der Vorstadt, bestehend in zwei Stuben und zwei Kammern nebst Küche, Bodenz- und Kellerraum, zu miethen gesucht. Adressen lege man gefälligst unter den Buchstaben A. H. in der Expedition dieses Blattes nieder.

Ein einzelner Herr sucht 2 Zimmer ohne Meubles, an der Promenade, im Preise von 80 — 100 Thlr. Adressen bittet man unter A. O. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein billiges aufmeublirtes Logis mit Bett in der Nähe des Brühls zum sofortigen Bezügen von einem einzelnen Herrn. Adressen bittet man bei dem Hausmann in Nr. 64 der Gerbergasse niederzulegen.

Gesuch. Von einer auswärtigen honesten Herrschaft wird in Gohlis, Ostern, Wahren etc. ein Haus, mindestens fünf Stuben enthaltend mit Garten und Stallung, von Ostern an aufs Jahr zu miethen gesucht durch das

Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**, am Fleischerplatz Nr. 1.

Logisvermiethung.

Eingetretener Verhältnisse wegen ist an der Dresdner Straße ein schön eingerichtetes Familienlogis, bestehend aus 7 Stuben nebst den übrigen Zubehörungen mit Garten und Stallung, noch von Ostern oder Johannis d. J. an zu vermiethen durch

L. W. Fischer im Localcomptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 1.

Zu vermiethen ist eine Stube mit drei Betten: Ritterstraße Nr. 37, im Hinterhofe quervor eine Treppe.

Vermiethung. Auf dem Neumarkte in Nr. 24 ist von Ostern an die dritte Etage zu vermieten und das Nähere darüber daselbst 1 Treppe hoch und im Fischerschen Localcomp. toir zu erfahren.

Nicolaistraße Nr. 15, vorn heraus 4te Etage, ist eine fein meublirte Stube nebst Kofen an 2 Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Vermiethung.

Ein im Eckhause des Salzgäßchens und der Reichsstraße befindliches, sehr helles Verkauflocal, bestehend aus Stube und Kammer in der ersten, so wie Stube und Kammer in der zweiten Etage, ist von nächster Ostermesse ab zu vermieten. Nähere Auskunft darüber ertheilt **A. Ed. Morgenstern.**

Vermiethung.

1) Ein dreistöckiges Gartenhaus mit Aussicht auf die Promenade, 6 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, Boden-, Keller-, Holzraum und Niederlage, Gartenabtheilung, zu 3 Logis oder zusammen;

2) ein Vorder-Gartenhaus an der Straße mit 2 Stuben, 3 Kammern, Boden-, Holz- und Pferdestall-Raum, Wagenremise, Gartenabtheilung und Einfahrt, würde sich auch wegen der Lage und Räumlichkeiten zu einem Verkauflocal oder Verkehr mit Pferden eignen, ist zu Ostern d. J. zu beziehen, zusammen oder theilweise zu vermieten: Schützenstr. 25.

Vermiethung.

Ein Logis für ledige Herren oder Damen, in dem Hause Nr. 4 am untern Park, ist zu vermieten durch **Dr. Praße.**

Zu vermieten ist zu Ostern dieses Jahres eine zweite Etage, bestehend in 6 heizbaren Stuben, wovon zwei die Aussicht auf die Allee haben, nebst allem Zubehör für 180 Thlr. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 6, 4te Etage.

Zu vermieten ist vom 1. April ab eine geräumige, helle Bodenkammer und ein Keller. Das Nähere bei dem Hausmann im Fürstencollegium in der Ritterstraße Nr. 14.

Zu vermieten ist zu Ostern eine Parterrewohnung: neuer Anbau, lange Straße Nr. 23. Zu erfragen bei dem Eigenthümer Herrn **Mätler.**

Zu vermieten ist vom 1. April an eine Stube mit Schlafgemach an einen oder zwei Herren von der Handlung und das Nähere zu erfragen in der Posthalterei im Nebengebäude 3 Tr.

Sonntag den 2. März 5. Kränzchen der 14. Compagnie im Schützenhause.

Billets werden ausgegeben bei den Zugführern **Landmann**, Fleischergasse Nr. 13, **Schlack**, Thomaskirchhof Nr. 1 und **Kottmeister Engelke**, Hohmanns Hof.

ARION.

Heute Sonntag notwendige Versammlung, weshalb die geehrten Mitglieder sich recht zahlreich einfinden müssen. Punct 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Familienverein.

Heute Kränzchen im Leipziger Salon. Billets sind an der Cassé in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

TIVOLI.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag Concert im neuen Saale des grossen Kochengartens.

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Sonntag Concert, wobei ich mit Pfannkuchen, verschieden gefüllt, aufwarten werde. Abends eine Veränderung. **E. A. Mey.**

Thonberg.

Morgen Sonntag Concert, wobei ich mit frischen Pfannkuchen, gutem Kaffee und feinem Delizschauer bestens aufwarten werde. **S. Werthmann.**

Morgen Sonntag

großes Concert in Stötteritz vom Chore des II. Schützenbataillons, wobei Spritz- und mehre Kaffeekuchen, so wie Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

Schulze.

Die Schlittenbahn ist vortrefflich.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an starkbesetzte Concert und Tanzmusik. **Hauschild.**

Gosenschenke zu Gutritsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. **E. Hauslein.**

Ergebenste Einladung nach

Lüßsena,

Sonntag den 2. März Concert und Tanzmusik, so wie Pfannkuchenschmauß und bittet um recht zahlreichen Besuch **F. A. Fischer**, Wirth daselbst.

Tannerts Salon.

Morgen
Tanz.

*** Grüne Schenke. ***

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Sonntag 3 Mohren

letzte Tanzmusik vor Ostern.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik
in der Oberschenke zu Gohlis.

Morgen Sonntag Tanzmusik im
Gasthose zu Lindenau.

Nach Möckern

sind Schlittenbahn und Fußwege vorzüglich gut! Flaschen, Pfannkuchen und alle andern Kuchenarten empfiehlt täglich **Neumärker, Bäckermeister.**

Morgen Sonntag frische Pfannkuchen in Erottendorf, zum goldnen Stern, bei **G. Tröbs.**

Elysium.

Heute Abend ladet zu gespickter Rindslende nebst andern warmen Speisen höchst bei **F. A. Kranitzky**, Reichsstraße Nr. 38.

Heute Schlachtfest in der Delizschauer Bierniederlage bei **G. Paul**, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute früh 8 Uhr Wellfleisch bei **August Leube**, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute zu Schweinsknöcheln mit Kidßen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie feiner Gose und guten Lagerbieren ladet ergebenst ein **Fr. Lebr. Wolf**, fl. Windmühleng. Nr. 11.

Drei Wobren.

Morgen Sonntag Fladen, eine Auswahl Kaffeebuchen, guten Kaffee und Biere, so wie von 3 Uhr an warme Pfankuchen.
 Von 5 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik.

Weinhold.

Heute Abend lade ich ein geehrtes Publicum zu Plinsen, Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, so wie zu einem guten Glas Lagerbier ergebenst ein.
 U. G. Commer.

In Brosens Restauration heute Abend Topfbraten und Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig und Sauerkraut. Das Rindfleisch ist ganz fein.
 J. A. Göttlich, Burgstraße Nr. 6.

Ergebenste Einladung.

Heute früh 9 Uhr zu Wellfleisch, wie Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe: Klostersgasse Nr. 7.

Kleinschochersche Bierniederlage.

Heute Schlachtfest. Von 3 Schweinen ausgezeichnetes Wellfleisch, frische Wurst und Wellsuppe, Secht mit Butter und geschmorten Kartoffeln. C. Saut, Reichsstr. Nr. 11 im Keller.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei
 J. Ligner, Magazinsgasse Nr. 3.

Heute Abend den 1. März ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein

Carl Fribo, Querstraße Nr. 29.

Alle Abende Beefsteaks und Schmorkartoffeln.

Verloren wurde Donnerstag Abend von Lützschena nach Leipzig eine rote Quaste mit Glocke. Dem Wiederbringer eine Belohnung in der Burgstraße Nr. 1, erste Etage.

Der Finder eines alten schwarzen Filzschuhes wird gebeten, denselben im Hutgewölbe Markt Nr. 5, gegen Belohnung abzugeben.

Verloren, von der Johannisgasse aus bis zum Brühl ein gefütterter Frauenschuh. Gegen Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 5, parterre.

Vermißt wird seit dem 14. Febr. bei dem letzten Brande in der Ritterstraße eine silberne eingehäufige Taschenuhr, das Schlüsselloch mit einer kleinen runden Platte versehen. Sollte sie Jemand gefunden haben, so wird höflichst gebeten, sie gegen eine Belohnung wieder abzugeben bei M. F. Chors, wohnhaft bei Hrn. Schauer, Gerbergasse.

Verlaufen

hat sich ein kleiner, braun- und weißgestreifter Wachtelhund, versehen mit einem Halsband von rothem Cassian mit grünem Sammet gefüttert, und auf den Namen „Nolly“ hörend. Derselbe ist gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 31/593 beim Hausmann.

Nr. 21 des General-Anzeigers wird erst dem morgenden Tageblatte beigelegt. Ich ersuche das verehrte Publicum dem Blatte einige Aufmerksamkeit zu schenken und zugleich darauf zu achten, daß von den resp. Zeitungsträgern dasselbe dem Tageblatte beigegeben wird. Es ist mir leider zu Ohren gekommen, daß von Einzelnen derselben die Nummern zurückgehalten worden sind; sollte dies wieder geschehen, so würde eine Anzeige davon mich zu besonderem Dank verpflichten. Anzeigen für das Blatt werden die gesp. Petitzeile mit 1/2 Ngr. berechnet. C. S. Hoffeld, Johannisgasse Nr. 17.

Einpaffirte Fremde.

Anders, Kfm. v. Königsberg, Palmbaum.
 Ackermann, Kfm. v. Tharandt, St. London.
 Baumgärtel, Kfm. v. Grätzthal, St. London.
 v. Braun, Excellenz, Minister, v. Altenburg,
 Hotel de Baviere.
 Bunsel, Kfm. v. Dipe, Palmbaum.
 Caflens, Kfm. v. Altona, Plauenscher Hof.
 Druenne, Regoc. v. Paris, Hotel de Bav.
 Engler, Kfm. v. Braunschweig, Hotel de Pol.
 Friedebach, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
 Geißler, Gastw. v. Würzen, Stadt Breslau.

Grimm, Kfm. v. Benschhausen, goldne Sonne.
 Heyn, Buchdruckerbes. v. Berlin, Palmbaum.
 Herrmann, Chirurg, v. Dresden, P. garni.
 Joart, Insp. v. Paris, Stadt Rom.
 Jmlen, Prof., v. Strassburg, Stadt Rom.
 Kättich, Amtm. v. Sittigenbach, Palmbaum.
 Martücken, Frau, v. Berlin, Stadt Breslau.
 Manjowsky, Outabel. v. Warschau, Palmb.
 Michaelis, Kfm. v. Halle, schwarzes Hof.
 Nappes, Baumstr. v. Berlin, gr. Blumenb.
 Morgenstern, Kfm. v. München, Palmbaum.

Meyer, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
 Müller, Hofrath, D., v. Dresden, P. de Saxe.
 Rostreuscher, Cand. v. Cassel, Hotel garni.
 Robin, Kfm. v. Eprenay, Hotel de Bav.
 Renault, Part. v. Paris, Stadt Rom.
 Schneider, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
 Schmitz, Kfm. v. Eblin, Hotel de Baviere.
 Sturm, Kfm. v. Nordhausen, Hotel de Pol.
 Scharf, Kfm. v. Falkenstein, Plauen. Hof.
 Simon, Kfm. v. Halle, Stadt London.
 Viehler, Kfm. v. Herlohn, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von C. Holz.

Verkauft wurden beim letzten Kränzchen der Gesellschaft „Laute“ ein paar Galloschen und ein paar Schuhe. Man bittet dringend um Auswechslung bei Herren Kösch.

Heute Iduna.

Typographia.

Riekchen! Zu Ihrem heutigen Wiegenfeste einen herzlichsten Glückwunsch.

Ihr Vorwurf trifft mich nicht, da ich in dieser Hinsicht kein Vorurtheil hege. — Doch mußte ich glauben, Sie auf irgend eine Art beleidigt zu haben, da Sie bei meinem Scheiden mir nicht ein Wort, — einen Blick — zum Abschied gönnten. — Wollen Sie die Zweifel lösen, — dann nennen Sie als Erkennungszeichen die beiden Anfangsbuchstaben Ihres Namens. —

Ein Erkennungszeichen zuerst zu geben, zu solchen Worten, — wenn sie wahr gesprochen sind, muß ein Jedes Muth haben; denn selbst ein Tyrann würde dasselbe nicht mißbrauchen. Ich gebe daher den Rath, ein solches so bald als möglich anzudeuten, da dieses Blatt nur noch sehr kurze Zeit für mich zu lesen ist; würde aber auch das Beispiel geben, daß man eine geliebte — Schwester nicht länger in dieser Selbstqual lassen würde, und mein Handeln dahin richtete, daß nicht ein kalter Nord die Wolken, die mich umhüllen, West seitwärts triebe. —

Gestern Abend wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, was ich Verwandten und Freunden hiermit freundlichst anzeige.

Leipzig, den 28. Februar 1845. Adolph Haubold.

Nach kurzen Leiden entschlief am 27. d. M. unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, verw. emer. Nicolathürmerin Friederike Hartmann, geb. Cabelius. Theilnehmenden Verwandten und Freunden dies zur schuldigen Nachricht.

Die Hinterlassenen.

Leipzig, den 28. Februar 1845.